

Skulptur soll an der Beckumer Straße aufgestellt werden



So sähe es aus: Die „Initiative Industrie“ möchte der Stadt zum 800-jährigen Bestehen ein Mammut aus Cortenstahl schenken. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort sei die Wahl schließlich auf die Parkanlage an der Beckumer Straße gefallen
Foto: Stadt Ahlen

Mammut soll die Industrie repräsentieren

Von DIERK HARTLEB

Ahlen (hat). Das Ahlener Mammut im Geomuseum Münster bekommt einen Bruder namens „Manni“ in Ahlen. Vis-à-vis des Fundortes am Dr. Paul-Rosenbaum-Platz soll ein Mammut-Skelett aus Cortenstahl aufgestellt werden, das die „Initiative Industrie“ zum 800-jährigen Jubiläum der Stadt schenken will.

Nachdem sich die Kunstkommission des Rates einstimmig für das Projekt ausgesprochen hat,

beschäftigte der Vorschlag am Montag abschließend den Schul- und Kulturausschuss. Die Initiatoren legen dabei Wert auf die Feststellung, dass es sich nicht nur um ein historisches Artefakt handelt, sondern auch um ein Aushängeschild der Ahlener Industrie, das die Innovationskraft und das in der Stadt vorhandene technische Know-how repräsentieren soll. Damit werde zum einen die Bedeutung der industriellen Geschichte der Stadt und zum anderen Ahlen als attraktiver Lebens- und Arbeitsort ge-

würdigt, heißt es in der Vorlage, über die die Mitglieder des Gremiums abstimmten. In seiner Vorstellung des Projekts erinnerte Kulturfachbereichsleiter Christoph Wessels an den Erfolg der Ausstellung, als das Mammutskelett 2018 vor seiner Restaurierung fast zehn Wochen im Heimatmuseum in Ahlen gezeigt wurde. Der Erfolg gab den Verantwortlichen recht: 5000 Besucherinnen und Besucher waren eine stolze Bilanz.

Bei der Suche nach einem geeigneten Standort sei die Wahl

schließlich auf die Parkanlage an der Beckumer Straße gefallen, in der sich im hinteren Bereich auch die Gedenkstätte für die Opfer der NSU-Mordserie zwischen 2000 und 2006 befindet. Die Kosten für die Realisierung des Objekts, das ausschließlich von Ahlener Industrieunternehmen umgesetzt wird, würden fast vollständig von den Spendern aufgebracht, hieß es in der Sitzung. Die Stadt habe ihre Unterstützung lediglich für die Gestaltung der Aufstellfläche zugesichert. „Die SPD-Fraktion begrüßt die groß-

zügige Schenkung“, erklärte Gabi Duhme für ihre Partei. Die etwas sperrige Gestaltung passe genau zu dem Objekt. Die CDU-Fraktion schloss sich durch ihren Sprecher Matthias Harman dieser positiven Einschätzung an. Er habe sich zunächst mit dem Standort schwergetan, meinte Harman, habe sich inzwischen aber eines Besseren belehren lassen. Die Vertreter der „Initiative Industrie“ zeigten sich über den einstimmigen Beschluss sehr zufrieden, so dass einer Realisierung nichts mehr im Wege steht.